

Stadt Zürich
Kultur
Jazz, Rock, Pop
Stadthausquai 17
Postfach, 8022 Zürich

Tel. +41 44 412 37 31
www.stadt-zuerich.ch/jazzrockpop

Ihre Kontaktperson:
Rona Diem
Direktwahl +41 78 667 20 10
rona.forward@gmail.com

Zürich, 12. Juli 2010

Medienmappe – detailliertes Programm Stadtsommer 2010

STADTSOMMER 2010 vom 29. Juli bis 7. August 2010

Stadtsommer – die musikalische Eroberung des Zürcher Stadtgebiets

Auch dieses Jahr erhalten im Zeitraum vom 29. Juli bis 7. August sechs Zürcher Bands und Formationen die Gelegenheit, unter freiem Himmel einen Abend nach ihrem Gusto musikalisch zu gestalten. Die Spielstätten sind diesmal so verschieden wie die Musikstile: Von der hochurbanen Umgebung an der Hardbrücke, über das von Menschen auf der Durchreise und zur Zwischenstation genutzte Schützeareal, bis hin zu den grünen Auen und sich im Wind wiegenden Bäumen des Rieterparks und dem überdachten Walcheturm, überall gibt es diesen Sommer zwischen dem 29. Juli und dem 7. August aussergewöhnliche Musik aus Zürich zu entdecken. Mal bluesig-schroff, mal lyrisch-leicht, mal nordisch-geisterhaft oder scharf, flüssig und cool. Der Stadtsommer bringt's, seit bereits 13 Jahren, veranstaltet vom Popkredit der Stadt Zürich.

Konzert-Übersicht

FAI BABA, Donnerstag, 29.07.2010, Schützeareal, 20 – 23 Uhr

TOBIAS PREISIG, Freitag, 30.7.2010, vor dem Helsinki, 21 – 23 Uhr

INGRID LUKAS, Samstag, 31.7.2010, Rieterpark, 21 – 23 Uhr

ARCHETTI / WIGET, Donnerstag, 5.8.2010, Kunstraum Walcheturm, 16 – 23 Uhr

BOY, Freitag, 6.8.2010, Bäckeranlage, 21 – 23 Uhr

SKOR & TINGUELY DÄ CHNÄCHT, Samstag, 7.8.2010, Fritschiwiese, 20 – 22 Uhr

Das gesamte Programm ist auf den folgenden Seiten beschrieben und steht samt Fotos, Biographien und Diskographien unter www.stadtsommer.ch zum Download bereit.

Für weitere Informationen und bei Bedarf an Tonmaterial stehen wir gerne zur Verfügung.

Medienkontakt: Rona Diem, 078 667 20 10, rona.forward@gmail.com

Editorial – oder ein Aufruf zur einer Entdeckungsreise

Der Mensch ist schon ein komischer Käfer. Ein Gewohnheitstier mit starker Tendenz zur Faulheit. Dem Gros der Menschheit – und wir zählen uns da auch dazu – muss man einen kleinen Schubs versetzen, damit es gelegentlich von den stark frequentierten Pfaden abweicht. Sanft, aber bestimmt. Das betrifft alle möglichen Bereiche: Sei es, dass wir immer den gleichen Heimweg wählen, sei es, dass wir uns stets Menü 1 vorsetzen lassen, sei es, dass wir aus Bequemlichkeit das Radio andrehen und musikalische Massenware konsumieren, statt uns mal auf eine kleine Entdeckungsreise begeben. Darum müssen wir schubsen. Denn auch in den letzten zwölf Monaten haben wir von der Popkredit Kommission der Stadt Zürich unter den mehreren hundert eingereichten Gesuchen wieder etliches entdeckt, was es verdient in freier Entfaltung einem grösseren Publikum vorgestellt zu werden.

Eine Veranstaltung des Popkredit / Präsidialdepartement der Stadt Zürich

Idee & Konzept:	Popkredit-Kommission
Leitung und Organisation:	Susanne Spreiter, Nicole Steger Präsidialdepartement der Stadt Zürich Postfach, 8022 Zürich Tel: 044 412 37 31 Mail: susanne.spreiter@zuerich.ch nicole.steger@zuerich.ch Web: www.stadt-zuerich.ch/jazzrockpop
Technische Leitung:	Katrin Brändli
Tontechnik & Licht:	Katrin Brändli, Thomi Kohler, Blankton GmbH, Toposound
Texte:	Adrian Schröder
Grafik:	HAMMER, Rothenberger & Schatz, hammer.to Webumsetzung: FLX Labs & Texoplex

Donnerstag, 29.07.2010, Schützenareal, 20 – 23 Uhr

FAI BABA

Manchmal, da fordert der kompromisslose Zürcher Blueser Fai Baba sein Publikum richtiggehend heraus: Da sitzt er gekrümmt auf der Bühne, züchtet aus den Effektgeräten fiese Frequenzen und Drohgebärden heran und lässt einen minutenlang auf den Ansatz eines Songs warten. Doch hat sich der Song dann aus dem Geräuschgetümmel herausgeschält, betört er meist unmittelbar. Denn wenn Fabian Sigmund alias Fai Baba mit seinem Trio zwischen Folk, Blues und Rock hin und her segelt und Melancholie und Fantasie geschickt mit Energie vermischt, entsteht eine selten gehörte Dringlichkeit. Seine erklärtes Ziel: mit kargem Equipment ein unerschöpfliches Sound-Universum zu schaffen, und aus dem Vielen – aus all den Traditionen und Einflüssen – das Eine, Einzigartige, Individuelle und somit Berührende entstehen zu lassen. Für sein Stadtsommer-Konzert nutzt er auf dem Schützeareal das Gastrecht des Zigeunerkulturzentrums. Grillfeuer und Kulturmarktbesuch gehören mit zum Erlebnis.

www.myspace.com/faibaba

Fai Baba: Vocals, Guitar

Lukas Müller: Bass

Franck Mottier: Drums

Und Gäste.

Foto und Bio zum Download auf www.stadtsommer.ch unter Media

Freitag, 30.7.2010, vor dem Helsinki, 21 – 23 Uhr

TOBIAS PREISIG

Eigentlich sollten die Stücke, die der Jazzgeiger Tobias Preisig letztes Jahr mit seinem neuen Quartett eingespielt hat, nur so etwas wie Momentaufnahmen werden. Stimmungsbilder, zusammengesetzt aus Eindrücken, die ihm unter anderem Orte in unserer Stadt vermittelt haben. Die «Hardbrücke» zum Beispiel, in deren unmittelbarer Nähe das Konzert stattfindet, das Café «Casablanca» oder das «Lakeside», aber auch Situationen und Emotionen. Doch sie sind mehr: Sie zeigen einen in seinem Stil bereits weit gereiften, eigenwilligen Musikanten, der mit seinem Ensemble klassische, östliche und tief traditionelle Elemente vermischt, Melodien liebt und den Pop nicht verkennt – und dies ohne je zu plauderhaft oder aristokratisch und abgehoben zu wirken. Seine Geige singt, sie schluchzt, sie tanzt, sie jubiliert. Nur zu weit in den Vordergrund schiebt sie sich nie, denn da ist ja noch eine Band, bestehend aus weiteren jungen Schweizer Jazzgrössen, die gleich fühlt und agiert. Für den Stadtsommer-Abend gesellt sich Autorin Laura de Weck hinzu, die sich für ihre Texte aus einem ähnlichen Fundus an Eindrücken bedient.

www.tobiaspreisig.com

Tobias Preisig: Violin

Stefan Rusconi: Piano

André Pousaz: Bass / **Michi Stulz:** Drums

Gast: Laura de Weck (Autorin)

Fotos und Bio zum Download auf www.stadtsommer.ch unter Media

Samstag, 31.7.2010, Rieterpark, 21 – 23 Uhr

INGRID LUKAS

„How little is enough?“ fragt sich die estnische Sängerin und Pianistin Ingrid Lukas, die seit längerem in Zürich lebt und hier bei ihren Auftritten stets mit enormer stimmlicher Präsenz beeindruckte. Sie erforscht die eigene musikalische Identität und entführt uns dabei in ihren Songs in nordische Klangwelten von roher Schönheit und repetitiver Sinnlichkeit. Auf Estnisch und auf Englisch singt sie mit schwingender Stimme von scheinbar alltäglichen Gegebenheiten, der Suche nach Klarheit und beschwört tanzende Geister. Dabei kreierte sie mit ihren musikalischen Partnern eigenständige Mixturen aus rituellem Folk und beseeltem Pop. Bei aller Subtilität bleibt ihre Musik dabei direkt und eingängig. So lässt sie uns auch Platz für unsere eigenen Geschichten und Sehnsüchte. Speziell für das Stadtsommerkonzert hat sie ihr Ensemble aufgestockt: Zu ihrer Kernformation gesellen sich ein Chor, ein Streichertrio und der Gastronom Kaarel Vabämägi, der die Besucher im Rieterpark mit estnischen Getränken und Speisen versorgen wird.

www.ingridlukas.com

Ingrid Lukas: Vocals, Piano /

Gregor Frei: Saxophone, Bassclarinet / **Patrik Zosso:** Drums

Gäste:

Streichertrio: **Mira Nauer:** Geige / **Deborah Morat:** Bratsche / **Alessandra**

Giovannoli: Cello Chor: **Hannah Girot / Jael Lehmann / Driele Da Silva**

/ **Gina-Reida Meier / Bernhard Wagner / Stephan Scholz / Leili Lukas Cavalli /**

Priscilla Zürcher / Martina Gemassmer / Marena Whitcher / Caroline Schlüter /

Mandy Aboushoak / Lea Schnyder / Larissa Kropf

Foto und Bio zum Download auf www.stadtsommer.ch unter Media

Donnerstag, 5.8.2010, Kunstraum Walcheturm, 16 – 23 Uhr

ARCHETTI / WIGET

Erstmal macht das stutzig, dann neugierig, dann vielleicht kurz ratlos: Wenn der Zürcher Klangkünstler Luigi Archetti mit dem in Berlin wohnhaften Schweizer Bo Wiget gemeinsam die Dimensionen von Raum, Zeit und Klang absteckt, bleibt jedem selbst die Deutungshoheit überlassen. In ihren unter dem Titel «Still Jokes In A Serious Matter» zusammengefassten Kurzfilmen treten sie etwa als Schauspieler in Aktion, steigern sich – in Reibung zu der harsche Stimmung erzeugenden, intensiv vibrierenden Tonspur – zu einer pantomimischen Umsetzung eines Rockkonzertes oder schreien tonlos laut und kraftvoll auf. Mit Gitarre, Cello und elektronischem Gerät verbinden sie die Energie von Rockmusik mit dem Geist zeitgenössischer Klassik. Mal sind es laute Soundwände, mal zerbrechlich leise Gewebe, die ihr beklemmendes musikalisches Fundament bilden. Ein Fundament aber, dem durch das installative Treiben der Filmer, Choreographen, Bildenden Künstler, Performer und Musiker niemals der Humor und die Inhaltlichkeit abgehen. Für den Stadtsommer inszenieren sie ein mehrstündiges, mit Gastauftritten angereichertes Langkonzert, das unter dem Titel "It's All Too Much" stehen wird.

www.archettiwiget.net

Luigi Archetti: Guitar, Electronics / **Bo Wiget:** Cello, Electronics

Und Gäste.

Foto und Bio zum Download auf www.stadtsommer.ch unter Media

Freitag, 6.8.2010, Bäckeranlage, 21 – 23 Uhr

BOY

Sie hat eine Stimme, die einem ohne viel Anstrengung mitten in die Gefühlswelt dringt. Tönt vielleicht diffus, ist aber so. Schwer zu erklären, wie die Zürcher Sängerin Valeska Steiner mit ihrem Gesang Befindlichkeiten auf sanfte, fast schwerelose Art so auszudrücken vermag, dass sie spürbar werden. Seit Jahren hinterlässt sie mit der vereinzelt Darbietung ihrer Eigenkompositionen bleibende Eindrücke. Im Rahmen des Stadtsommers stellt sie nun ihr aktuelles Projekt BOY vor, für das sie sich mit der Hamburger Bassistin und Songschreiberin Sonja Glass zusammengetan hat. Gemeinsam sind in den letzten eineinhalb Jahren elektrisierende Popstücke entstanden. Reich an Facetten, leicht an Gewicht, treibend im Duktus. Mit Songstrukturen, die bisweilen an Leslie Feist erinnern. Ihr Konzert soll ein deutsch-schweizerisches Freundschaftsspiel werden. Dazu hat das Duo mit Trummer aus Bern und Niels Frevert aus Hamburg zwei ihrer liebsten Singer/Songwriter eingeladen. Um Geschichten zu erzählen – auf Englisch, auf Bern- und auf Hochdeutsch.

www.myspace.com/listentoboy

Valeska Steiner: Vocals, Guitar /

Sonja Glass: Bass, Guitar, Cello, Backingvocals /

Deniz Erarslan: Guitar / **Marcel Römer:** Drums

Gäste: **Christoph Trummer:** Vocals, Guitar

Niels Frevert: Vocals, Guitar

Fotos und Bio zum Download auf www.stadtsommer.ch unter Media

Samstag, 7.8.2010, Fritschiwiese, 20 – 22 Uhr

SKOR & TINGUELY DÄ CHNÄCHT

Während die Welt – oder zumindest ein grosser Teil aller hiesigen Nachtschwärmer und Biertrinkerinnen – immer noch auf die Veröffentlichung seines zweiten Soloalbums wartet, haben wir es geschafft, den leichtfüssigen, schwermütigen, wortmächtigen, imposanten Zürcher Rapper Tinguely dä Chnächt für einen sommerlichen Zwischenbericht auf die Bühne zu bitten. Er, den man nächstens mit Bierdose und Zigarette vor Clubeingängen, an Strassenecken, auf Kiesplätzen und später auch an Barthecken antrifft, transportiert in seinen Liedern den Little Big City Blues, verpackt in grossmeisterliche Wortspiele. Gemeinsam mit Skor gehört er zu den Besten, die unsere Stadt, ihre Kreaturen und das eigene, je nach Bierpegel variierende Leid je mit Rapversen beschrieben haben. Nur was die Gestaltung ihres Stadtsommer-Abends betrifft, geben sie sich sehr wortkarg und geheimnisvoll: „Es wird ein Rap-Konzert in drei Akten geben, mit Überraschungen und diversen Gästen. Ab 23Uhr findet im Exil die Skor und Tinguely Dä Chnächt Afterparty statt.

www.myspace.com/tinguelydaechaencht

Skor: Rap / **Tinguely dä Chnächt:** Rap /

DJ Showdown: Turntables / **Nici Sciarrone:** Guitar /

Christoph Angehrn: Guitar / **Marton di Katz:** Bass /

Marcel Weber: Drums / **MT Dancefloor:** Drumcomputer /

Flumroc: Synthesizer

Und Gäste.

Fotos, Bio und Diskographie von Skor und Tinguely zum Download auf www.stadtsommer.ch unter Media